

FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT MÜHLDORF

Lkw und Dekon-Anhänger beschafft

Die freiwillige Feuerwehr der Stadt Mühlendorf hat ein neues Wechselladerfahrzeug MAN TGS und einen neuen Dekon-Anhänger in Dienst gestellt. Beide Fahrzeuge kosten weit über 200 000 Euro.

Mühlendorf – Der neuen MAN-Lkw ersetzt den Lastwagen aus dem Jahr 1978 der Mühlendorfer Wehr. Das alte Fahrzeug war den Anforderungen nicht mehr gewachsen. Das neue Fahrzeug vergrößert die Transportkapazitäten und ermöglicht der Feuerwehr ein flexibles Verladen der Sonderausrüstung bei verschiedensten Einsätzen.

„Besonders im Bereich Hochwasserschutz lag hier der Fokus bei den zukünftigen Anforderungen, Transport von Sand, Sandsäcken und leistungsstarker Pumpen sollten auch für die Zukunft gesichert und die Möglichkeiten erweitert werden“, erklärte Kommandant Günther Starzengruber.

Das Fahrzeug wurde in enger Kooperation mit der Firma Fliegl in Mühlendorf beschafft. Um die Erfahrungen anderer zu nutzen wurden auch Kontakte zur Feuerwehr in Waldkraiburg und zum THW in Mühlendorf aufgenommen. Gekauft wurde ein MAN-Wechselladerfahrzeug TGS mit einem zulässigen

Gesamtgewicht von 26 Tonnen und einer Motorleistung von 265 PS. Das Fahrzeug ist ein Drei-Achser und kostet der Stadt Mühlendorf 150 000 Euro. Durch die Unterstützung der Firma Fliegl und der Firma ODU konnte der Preis auf diesen Betrag gedrückt werden. „Auch der Feuerwehrverein hat sich mit einer fünfstelligen Summe an den Beschaffungskosten beteiligt“, sagte Vorstand Jürgen Skoluda. Die Firma Fliegl, so Firmenchef Josef Fliegl, plante das Fahrzeug, übernahm die Auftragsabwicklung und brachte ihre Erfahrungen ein und übernahm einen nicht unerheblichen Teil der Kosten. „Gerade als Mühlendorfer Firma ist es uns sehr wichtig, dass unsere Feuerwehr gut ausgerüstet ist. Wir haben sehr gerne mitgearbeitet und geholfen“, sagte Josef Fliegl.

Das zweite Fahrzeug, das bei der Mühlendorfer Feuerwehr in Dienst gestellt wurde kommt vom Freistaat Bayern. Der Freistaat Bayern stellt diesen Anhänger im Rahmen der Katastrophenschutzausstattung dem Landkreis Mühlendorf zur Verfügung. Landrat Georg Huber hat sich entschieden, diesen Anhänger in Mühlendorf zu stationieren.

Mit dieser Anschaffung wurde die Transportkapazität für das Dekonmaterial erheblich erweitert und so Spielraum für die Zukunft geschaffen. „Nun können auch



Große Freude herrscht bei der Mühlendorfer Feuerwehr über die beiden neuen Fahrzeuge. Von links: Feuerwehrvorstand Jürgen Skoluda, ODU-Geschäftsführer Dr. Kurt Woelfl, Landrat Georg Huber, Bürgermeisterin Marianne Zollner, Kommandant Günther Starzengruber, Josef Fliegl und Landtagsabgeordneter Günther Knoblauch.

FOTO 38

die Materialien der Dekon-V-Ausrüstung wie Schutzanzüge, Verbandsmaterial und Desinfektionsmaterialien fest verladen und so bei einem Schaden schneller zum Einsatz gebracht werden“, stellte Starzengruber heraus.

Die kirchliche Segnung der beiden Fahrzeuge übernahm Diakon Alfred Stadler.

Bürgermeisterin Marianne Zollner dankte den Spendern, die mitgeholfen hatten

dieses Fahrzeug anzuschaffen. „Der Stadtrat hat sich in meiner ersten Sitzung als Bürgermeisterin einstimmig für den Kauf des Lkws ausgesprochen. Das zeigt den hohen Stellenwert unserer Feuerwehren“, hob Zollner heraus. Sie stellte den freiwilligen Dienst der Mühlendorfer Wehren für die Bevölkerung heraus. „Mit diesen beiden neuen Fahrzeugen ist die Mühlendorfer Wehr noch flexibler und effektiver. Kommt

mir bitte von allen Einsätzen und Übungen gesund ins Feuerwehrhaus zurück“, sagte die Bürgermeisterin.

Landtagsabgeordneter Günther Knoblauch bezeichnete es als Glücksfall, dass die weltweit operierenden Firmen ODU und Fliegl sich „dahoam“ so engagieren. „Ein weiterer Glücksfall ist die Zusammenarbeit im Landkreis. Beides zusammen ist eine sehr tolle Leistung“, stellte Knoblauch heraus.

Landrat Georg Huber gratulierte zu den beiden Fahrzeugen. Auch er hob die gute Zusammenarbeit mit der Mühlendorfer Wehr heraus. Er dankte den Firmen im Landkreis, die die Arbeit der Feuerwehren unterstützen. „Mit dem neuen Anhänger kommt auch wieder viel Übungsaufgabe auf die Mühlendorfer zu. Ich freue mich sehr, dass dieser Anhänger jetzt in Mühlendorf stationiert ist“, erklärte der Landrat.